

NICOLA CONRAD

ΚΡΑΤΙΝΟΣ ΠΥΛΑΙΑΙ IN EINEM D-SCHOLION ZUR ILIAS

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 128 (1999) 44

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

KRATINOS PYLAIAS IN EINEM D-SCHOLION ZUR ILIAS

Einen unerwarteten Erkenntniszuwachs brachte die Kollation der D-Scholien¹ mit sich: In einem Scholion zu Hom. II. Σ 521 wird das bislang unter den *Incertae fabulae* des Kratinos geführte fr. 397 Kassel–Austin der Komödie *Pylaias* zugewiesen.

Das betreffende Herodianscholion, als dessen einzige Zeugen die *Codices Venetus A* (Marcianus 454, saec. X) und *G* (Genavensis 44, saec. XIII) galten, fand sich, präzisiert durch die Werkangabe zu dem Kratinos-Zitat, nun auch in den D-Scholien der Handschrift *S* (Paris. suppl. gr. 679)². Es stellt einen jener für *S* charakteristischen Zusätze dar, in welchen der Bestand der genuinen D-Scholien um Stücke insbesondere aus Herodian³ und Porphyrios⁴ erweitert ist.

In der Textfassung von *S* lautet das Scholion wie folgt:

Schol. (S) Hom. Σ 521 b¹: ἀρδμός: ἐκτέταται τὸ ᾠ, ἐπεὶ καὶ τὸ ἄρδω. οὐχ ὅσα μέντοι ἐν ῥήμασιν ἔκτασιν ἔχει καὶ ἐν ὀνόμασιν· παρὰ γὰρ τὸ ἄσσω καὶ κατὰσσω καὶ μέλλοντα τὸν ἄξω καὶ προστακτικὸν τὸ "ἄξον δὴ ἔγχος Διομήδεος" (Z 306) ἢ ἄξίνη κυτέλλει τὸ ᾠ, παρὰ τε τὸ ἀρῶ καὶ ἀρῶμαι ἐκτεινόμενον (κυτέλλομεν) ὄνομα ἀρήν· "πιτσοκωνίας ἀρήν" Κρατῖνος Πυλαίαι (fr. 397 K.–A.).

¹ ἄρδω ἔχει ἐκτεινόμενον τὸ ᾠ τὸν νοῦν ἴν' ἄρδω καὶ λέγω τί δεξιὸν (Ar. Equ. 96 = 114). οὐχ ὅσα ... A II 4 ἐκτεινόμενον SG, ἐκτεινόμεν A : ἐκτεινόμενον (κυτέλλομεν) suppl. Lehrs Hdn. p. 310 II ἀρήν πισσοκωνίας ἄρην S : ἀρήν πισσοκωνίας ἀρήν A, ἄρης ceteris omissis G II πυλαίαι S : om. AG II

Die Angabe *Κρατῖνος Πυλαίαι* ist in gleicher Form wie hier, mit Zusatz des Titels im reinen Dativ, noch für fünf weitere Fragmente überliefert;⁵ es besteht also kaum Anlaß, die an dieser Stelle nur durch *Codex S* vertretene *Paradosis* anzuzweifeln.

Durch die Überlieferung in *Codex A* bestätigt wird die endbetonte Akzentuierung des vieldiskutierten Wortes *αρην*⁶, die als Korrektur Naucks aus inhaltlichen Erwägungen von Kassel–Austin übernommen worden war und der sich später auch Erbse⁷ anschloß, welcher zunächst mit Bergk "Αρης hatte lesen wollen. Eine Überprüfung der Passage am Facsimile der Handschrift⁸ ergab, daß dort keineswegs, wie allgemein angenommen, ἀρήν· πιτσοκωνίας ἀρήν (das zweite *αρην* angeblich mit *Spiritus asper* und ohne Akzent) steht, sondern ἀρήν· πιτσοκωνίας ἀρήν,⁹ wobei Akut und Gravis die jeweilige Stellung des Wortes im Satz berücksichtigen.

Köln

Nicola Conrad

¹ Seine Proekdosis der D-Scholien zur *Ilias* wird H. van Thiel voraussichtlich Anfang 2000 im Internet zur Verfügung stellen. Adresse: <http://www.uni-koeln.de/phil-fak/ifa/vanthiel>.

² Dieser aus Textfragmenten verschiedener Herkunft zusammengebundene *Codex* bietet auf ff. 1–20 (saec. XI) D-Scholien zu Hom. II. Π 140,3 [ἐπ'] εὐωχία (sic) – Σ 590,2 καὶ χορ[ὸν] (Lücke P 243 – 521). Zum übrigen Inhalt des Bandes cf. H. Omont, *Inventaire sommaire des manuscrits du supplément grec de la Bibliothèque Nationale*, Paris 1883, 76.

³ Zusätze aus Herodian in *S*: P 143 ~ Hdn.; P 174 ~ Hdn.–Alexio; Σ 352 = Hdn.; Σ 501 = Hdn.; Σ 521 = Hdn.

⁴ Zusätze aus Porphyrios in *S*: Σ 510 ~ Porph. 1,27,28 – 28,27 S.; Σ 513 ex Porph. 1,29,9 – 31,19 S.; Σ 514 ex Porph. 1,34,6 – 35,6 S.

⁵ *Κρατῖνος Πυλαίαι* wörtlich ebenso: fr. 180 (Schol. Areth. (B) Plat. Lys. p. 206 E); 181 (Schol. (V) Ar. Av. 121 = Sud. ε 3444); 183 (Sud. α 1676, -αίσις codd.); 184 (Sud. τ 788); 190 (Antiatt. p. 105,23); vgl. auch 192 (Phot. (z) ined., nur *Πυλαίαι*; Poll. VIII 31, nur *Κρατῖνος*).

⁶ Einen Überblick über die Diskussion mit Literaturhinweisen geben K.–A. ad loc.

⁷ *Scholia Graeca in Homeri Iliadem*, rec. H. Erbse, vol. VII, Berlin 1988, p. 327, *Corrigenda et supplenda ad Σ 521 b¹*.

⁸ *Homeri Ilias cum scholiis*. *Codex Venetus A*, Marcianus 454, phototypice editus. Praefatus est D. Comparetti, Leiden 1901. I A. Ludwich, *BphW* 22 (1902) 1–12; 33–42 (ad Σ 521 vid. pp. 40–42).

⁹ Korrekt war die Transkription des *Venetus*-Textes, die Ludwich (l. c. 40) seiner inhaltlichen Behandlung des Abschnittes vorangestellt hat.